

Quartalsmitteilung
zum 31. März 2019

Kennzahlen

in Mio. EUR	2019		2018	
	1.1. – 31.3.	+/- Vorjahr	1.1. – 31.3.	31.12.
Ergebnis				
Gebuchte Bruttoprämie	6.373,3	+19,2 %	5.345,0	
Verdiente Nettoprämie	4.610,8	+15,3 %	3.999,3	
Versicherungstechnisches Ergebnis ¹	75,1	-21,6 %	95,8	
Kapitalanlageergebnis	398,9	+1,9 %	391,5	
Operatives Ergebnis (EBIT)	450,0	+3,7 %	433,9	
Konzernergebnis	293,7	+7,4 %	273,4	
Bilanz				
Haftendes Kapital	12.099,6	+9,6 %		11.035,1
Eigenkapital der Aktionäre der Hannover Rück SE	9.851,3	+12,2 %		8.776,8
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	754,8	-1,4 %		765,2
Hybridkapital	1.493,4	+0,0 %		1.493,1
Kapitalanlagen (ohne Depotforderungen)	44.782,7	+6,1 %		42.197,3
Bilanzsumme	67.785,2	+5,1 %		64.508,6
Aktie				
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in EUR	2,43	+7,4 %	2,27	
Buchwert je Aktie in EUR	81,69	+12,2 %	69,27	72,78
Aktienkurs zum Quartalsende in EUR	128,00	+8,8 %	110,90	117,70
Marktkapitalisierung zum Ende der Periode	15.436,4	+8,8 %	13.374,2	14.194,3
Kennzahlen				
Kombinierte Schaden- / Kostenquote der Schaden-Rückversicherung ¹	95,7 %		95,9 %	
Großschäden in Prozent der verdienten Nettoprämie der Schaden-Rückversicherung ²	2,0 %		3,0 %	
Selbstbehalt	90,4 %		91,3 %	
Kapitalanlagerendite (ohne Depotforderungen) ³	3,0 %		3,4 %	
EBIT-Marge ⁴	9,8 %		10,8 %	
Eigenkapitalrendite	12,6 %		13,0 %	

¹ Einschließlich Depotzinsen

² Netto-Anteil des Hannover Rück-Konzerns für Naturkatastrophen sowie sonstige Großschäden über 10 Mio. EUR brutto in Prozent der verdienten Nettoprämie

³ Exklusive der Effekte aus ModCo-Derivaten

⁴ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämie

Inhalt



Quartalsmitteilung	2
Geschäftsverlauf	2
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	3
Schaden-Rückversicherung	3
Personen-Rückversicherung	4
Kapitalanlagen	5
Ausblick	8
Konzernbilanz zum 31. März 2019	10
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. März 2019	12
Konzern-Gesamterfolgsrechnung zum 31. März 2019	13
Konzern-Segmentberichterstattung zum 31. März 2019	14
Konzern-Kapitalflussrechnung zum 31. März 2019	18
Sonstige Angaben	19
Kontakte	20

Es handelt sich bei dem vorliegenden Dokument um eine nach § 51a der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse erstellte Quartalsmitteilung. Nähere Information entnehmen Sie bitte dem Kapitel „Sonstige Angaben“ auf Seite 19 dieses Dokuments.

Quartalsmitteilung zum 31. März 2019

Geschäftsverlauf

- Steigerung des IFRS-Eigenkapitals um mehr als 1 Mrd. EUR
- Eigenkapitalrendite mit 12,6 % deutlich über Mindestziel
- Kapitalanlageergebnis im Rahmen der Erwartungen
- Konzernüberschuss steigt im ersten Quartal um 7,4 % auf 293,7 Mio. EUR

Das erste Quartal des Geschäftsjahres 2019 war für die Hannover Rück erfolgreich. Auf Konzernebene stieg das Eigenkapital um mehr als 1 Mrd. EUR, wobei gleichzeitig die Eigenkapitalrendite deutlich über unserem Mindestziel blieb. Für die Schaden-Rückversicherung stellte sich der Jahresauftakt auf Grundlage der Vertragserneuerungen zum 1. Januar sowohl in Bezug auf die Prämieinnahmen als auch auf der Ertragsseite positiv dar. In der Personen-Rückversicherung verliefen die ersten Monate des Jahres dank verbesserter Ergebnisse aus dem US-Mortalitätsgeschäft und einer erfreulichen Nachfrage aus Asien gut. Das Kapitalanlageergebnis trug ebenfalls zum gelungenen Start in das neue Geschäftsjahr bei.

Insgesamt konnten wir unser Konzernergebnis um 7,4 % auf 293,7 Mio. EUR (Vorjahr: 273,4 Mio. EUR) steigern. Auf Basis der Zahlen des ersten Quartals bestätigen wir unsere Ziele für das Gesamtjahr 2019.

In der Schaden-Rückversicherung lässt uns die Erneuerungsrunde zum 1. Januar 2019 optimistisch auf das Gesamtjahr blicken. Im ersten Quartal haben wir unser Prämienvolumen in der Schaden-Rückversicherung um 22,8 % merklich gesteigert. Das Quartalsergebnis des Geschäftsfeldes sank um 6,7 % auf 219,0 Mio. EUR (234,8 Mio. EUR). In der Personen-Rückversicherung zeigte sich eine gute Profitabilität, zu der auch die Rückzüge von unprofitablen Verträgen im US-Mortalitätsbestandsgeschäft aus dem letzten Jahr beigetragen haben. Das Quartalsergebnis des Geschäftsfeldes verbesserte sich deutlich um 73,2 % auf 88,5 Mio. EUR (51,1 Mio. EUR).

Die gebuchte Bruttoprämie stieg auf Konzernebene zum 31. März 2019 um 19,2 % auf 6,4 Mrd. EUR (5,3 Mrd. EUR); bei konstanten Währungskursen hätte das Wachstum 16,1 % betragen. Der Selbstbehalt reduzierte sich gegenüber der Vorjahresperiode leicht auf 90,4 % (91,3 %). Die verdiente Nettoprämie stieg um 15,3 % auf 4,6 Mrd. EUR (4,0 Mrd. EUR); währungskursbereinigt hätte das Wachstum 12,7 % betragen.

Mit der Entwicklung unserer Kapitalanlagen in den ersten drei Monaten sind wir angesichts des anhaltend schwierigen Umfelds zufrieden. Der Bestand unserer selbstverwalteten Kapitalanlagen erhöhte sich weiter auf 44,8 Mrd. EUR (31. Dezember 2018: 42,2 Mrd. EUR). Durch leicht gestiegene ordentliche Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren, gute Erträge aus Immobilien und privatem Beteiligungskapital sowie gestiegene Erträge aus Depotforderungen konnten wir mit 398,9 Mio. EUR ein Kapitalanlageergebnis erzielen, das leicht über dem Niveau der Vergleichsperiode (391,5 Mio. EUR) liegt und angesichts der niedrigeren Verzinsung unserer festverzinslichen Wertpapiere und geringerer Realisierungen weitgehend zufriedenstellen kann. Das Kapitalanlageergebnis aus selbstverwalteten Anlagen fiel leicht auf 328,3 Mio. EUR (332,8 Mio. EUR). Daraus ergibt sich eine sehr erfreuliche annualisierte Durchschnittsrendite (exklusive der Effekte aus ModCo-Derivaten) von 3,0 %. Diese liegt über der von uns für das Gesamtjahr gesetzten Zielmarke von mindestens 2,8 %.

Das operative Ergebnis (EBIT) für den Hannover-Rück-Konzern wuchs um 3,7 % auf 450,0 Mio. EUR (433,9 Mio. EUR). Der Konzernüberschuss verbesserte sich in den ersten drei Monaten des Jahres um 7,4 % auf 293,7 Mio. EUR (273,4 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie betrug 2,43 EUR (2,27 EUR).

Das Eigenkapital erhöhte sich zum 31. März 2019 um 12,2 % oder 1,1 Mrd. EUR auf 9,9 Mrd. EUR (31. Dezember 2018: 8,8 Mrd. EUR). Die annualisierte Eigenkapitalrendite betrug 12,6 % (31. Dezember 2018: 12,2 %) und übertrifft weiterhin unser Mindestziel von 900 Basispunkten über dem risikofreien Zins, den wir als Fünfjahres-Durchschnittsrendite der zehnjährigen deutschen Bundesanleihe definiert haben. Der Buchwert je Aktie betrug 81,69 EUR (31. Dezember 2018: 72,78 EUR).

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Schaden-Rückversicherung

- Unverändert wettbewerbsintensives Marktumfeld
- Versicherungstechnisches Ergebnis inklusive Depotzinsen steigt um 25,3 %
- Schaden-/Kostenquote verbessert sich auf 95,7 %
- Segmentergebnis sinkt durch geringere Kapitalanlageerträge leicht

Auf den weltweiten Schaden-Rückversicherungsmärkten herrscht nach wie vor ein Überangebot an Kapital zur Deckung von Risiken. Daran konnten die hohen Sturm- und Feuerschäden des vergangenen Jahres nur wenig ändern. Zugleich sorgten auch in den ersten Monaten des Geschäftsjahres die Kapazitäten aus dem Markt für die Verbriefung von Versicherungsrisiken (Insurance-Linked Securities, ILS) für einen anhaltenden Druck auf Preise und Konditionen. Das Marktumfeld, in dem sich die Hannover Rück bewegt, bleibt somit weiter herausfordernd.

Dem entgegen wirkt eine erhöhte Nachfrage in bestimmten Regionen Asiens und Nordamerikas sowie bei der Rückversicherung von Cyberrisiken, bei Teilen des Spezialgeschäfts und bei Deckungen im Bereich der strukturierten Rückversicherung.

In der Schaden-Rückversicherung lässt uns die Erneuerungsrunde zum 1. Januar 2019 optimistisch auf das Gesamtjahr blicken. Hier konnten wir unser Prämienvolumen in der traditionellen Schaden-Rückversicherung währungskursbereinigt um 15,4 % auf 6.406 Mio. EUR (5.551 Mio. EUR) steigern. Dabei standen rund zwei Drittel der traditionellen Schaden-Rückversicherung (ohne fakultative Rückversicherung, Geschäft mit der Verbriefung von Versicherungsrisiken und strukturierte Rückversicherung) zur Erneuerung an.

Anders als noch vor einem Jahr agierten die alternativen Kapitalgeber für den Transfer von Versicherungsrisiken in den Kapitalmarkt in der Erneuerungssaison zum 1. Januar 2019 etwas verhaltener. Die Rückversicherungspreise zeigten sich in der Erneuerung zum Jahresauftakt insgesamt risiko-adäquat, wobei wir leicht verbesserte Konditionen erzielen konnten. Als einer der weltweit führenden Rückversicherer profitierten wir weiterhin von unserer sehr guten Finanzstärke sowie von einer insgesamt höheren Nachfrage. Attraktive Möglichkeiten, das Portefeuille auszubauen, boten sich vor allem in Asien, Nordamerika und Deutschland.

Die gebuchte Bruttoprämie in der Schaden-Rückversicherung stieg um 22,8 % auf 4,4 Mrd. EUR (3,6 Mrd. EUR). Damit übertraf das Wachstum unser Ziel einer Steigerung von 3 % bis 5 % deutlich. Bei konstanten Währungskursen hätte das Wachstum 19,4 % betragen. Der Selbstbehalt stieg auf 91,9 % (91,6 %). Die verdiente Nettoprämie stieg um 20,8 % auf 2,9 Mrd. EUR (2,4 Mrd. EUR); währungskursbereinigt hätte das Wachstum 18,0 % betragen.

Die Großschadensituation entwickelte sich im ersten Quartal moderat. Größte Einzelschäden waren für uns das Hochwasser in Australien und der Wintersturm Eberhard in Deutschland. Insgesamt beliefen sich die Belastungen durch Großschäden im ersten Quartal auf 59,0 Mio. EUR (73,4 Mio. EUR) netto. Dieser Wert liegt deutlich unterhalb unseres Großschaden-Erwartungswertes für das erste Quartal von 175 Mio. EUR. Für den Taifun Jebi in Japan aus dem vergangenen Jahr erhielten wir im Verlauf des ersten Quartals Schadennachmeldungen unserer Kunden, sodass dieser Effekt die insgesamt wieder sehr positive Abwicklung der Schadenreserven der Vorjahre leicht minderte. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote verbesserte sich leicht auf 95,7 % (95,9 %) und liegt damit im Zielkorridor unserer Erwartungen von 97 % oder darunter. Das versicherungstechnische Ergebnis für die gesamte Schaden-Rückversicherung inklusive Depotzinsen stieg um 25,3 % auf 124,8 Mio. EUR (99,6 Mio. EUR).

Das Ergebnis aus selbstverwalteten Kapitalanlagen für die Schaden-Rückversicherung erreichte 223,4 Mio. EUR (260,1 Mio. EUR).

Das operative Ergebnis (EBIT) für die Schaden-Rückversicherung lag mit 334,4 Mio. EUR (338,9 Mio. EUR) nahezu auf Vorjahresniveau. Die EBIT-Marge erreichte somit 11,4 % (14,0 %) und übertraf den Zielwert von mindestens 10 %. Das Nettoergebnis des Geschäftsbereichs reduzierte sich um 6,7 % auf 219,0 Mio. EUR (234,8 Mio. EUR).

Kennzahlen zur Schaden-Rückversicherung

in Mio. EUR	2019		2018
	1.1. – 31.3.	+/- Vorjahr	1.1. – 31.3.
Gebuchte Bruttoprämie	4.394,5	+22,8 %	3.578,7
Verdiente Nettoprämie	2.930,2	+20,8 %	2.424,9
Versicherungstechnisches Ergebnis ¹	124,8	+25,3 %	99,6
Kapitalanlageergebnis	235,6	-12,1 %	268,0
Operatives Ergebnis (EBIT)	334,4	-1,3 %	338,9
Konzernergebnis	219,0	-6,7 %	234,8
Ergebnis je Aktie in EUR	1,82	-6,7 %	1,95
EBIT-Marge ²	11,4 %		14,0 %
Kombinierte Schaden-/Kostenquote ¹	95,7 %		95,9 %
Selbstbehalt	91,9 %		91,6 %

¹ Einschließlich Depotzinsen

² Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämie

Personen-Rückversicherung

- Bruttoprämie steigt im Rahmen unserer Erwartungen um 12,0 %
- Starkes Wachstum bei Rückversicherungslösungen in Asien
- Generell positive Schadenentwicklung im US-Mortalitätsgeschäft
- Segmentergebnis verbessert sich gegenüber Vorjahr um 73,2 %

Nach der mit außerordentlichen Belastungen verbundenen Beendigung verlustträchtiger Verträge im Vorjahr zeigt sich das Ergebnis der Personen-Rückversicherung dank geringerer Schäden erheblich verbessert.

In den USA trug unser Mortality-Solutions-Geschäft wesentlich zur guten Entwicklung mit einem besser als erwarteten operativen Gewinn bei. Da die Vertragsrückzüge im US-Mortalitätsbestandsgeschäft höher als erwartet ausfielen, blieben die Prämieinnahmen allerdings leicht hinter unseren Erwartungen zurück. Auch das US-Financial-Solutions-Geschäft trug erwartungsgemäß zur Profitabilität bei.

In Lateinamerika sind wir – mit der Erneuerung aller Verträge – gut in das laufende Jahr gestartet.

In Asien prägte ein über unseren Annahmen liegendes Wachstum in Märkten wie China und Hongkong das erste Quartal. In China und Korea sehen wir im Wachstumsmarkt für die Rückversicherung von schweren Erkrankungen (Critical Illness) eine anhaltend hohe Nachfrage, während insbesondere in China zusätzlich solvenzentlastende Lösungen der strukturierten Rückversicherung nachgefragt wurden. In Indien begann sich darüber hinaus eine vielversprechende Nachfrage nach Deckungen im Bereich Financial Solutions zu entwickeln. In Australien belastete dagegen eine erhöhte Schadenerfahrung aus dem Bereich des Invaliditätsgeschäftes das versicherungstechnische Ergebnis.

Das Geschäft mit der Absicherung von Langlebkeitsrisiken war zum Jahresauftakt von einer guten Nachfrage in Märkten wie Großbritannien, Deutschland, Kanada und Irland geprägt. Dies dürfte sich im Laufe des Geschäftsjahres in konkreten Vertragsabschlüssen manifestieren.

Ein verstärktes Interesse sehen wir zudem weltweit bei der Absicherung der Langlebkeitskomponente von Produkten der Kategorien „Immediate Needs“ und „Equity Release“. Hierbei handelt es sich um die Rückversicherung biometrischer Risiken aus Produkten, die – vereinfacht gesagt – einen unmittelbaren Versicherungsbedarf abdecken, sowie um die Möglichkeit, den Gegenwert einer Immobilie als Einmal- oder laufenden Beitrag zu erhalten. In einigen asiatischen Märkten steht zudem die Einführung neuer Solvenzregeln an, von denen wir ebenfalls Nachfrageimpulse für Deckungskonzepte zur Langlebkeitsabsicherung erwarten.

Im Februar haben wir unsere Online-Plattform „hr | equarium“ erfolgreich gestartet, ein exklusiver Marktplatz, auf dem vorrangig Insurtechs ihre innovativen Lösungen für unsere Kunden anbieten können. Viele unserer Kunden und Insurtechs aus aller Welt haben sich bereits auf der Plattform angemeldet. Wir erhoffen uns durch die gezielte Vernetzung von digitalen Innovatoren und etablierten Versicherern weltweit sowohl nachhaltige und gewinnbringende Partnerschaften als auch eine erhöhte Wahrnehmung der Hannover Rück als Innovationstreiber im Versicherungsmarkt.

Zum 31. März 2019 erhöhten sich die Bruttoprämieinnahmen in der Personen-Rückversicherung um 12,0 % auf 2,0 Mrd. EUR (1,8 Mrd. EUR). Währungskursbereinigt hätte es ein Wachstum von 9,6 % gegeben. Die verdiente Nettoprämie stieg um 6,7 % auf 1,7 Mrd. EUR (1,6 Mrd. EUR). Bei gleichbleibenden Währungskursen hätte der Zuwachs 4,6 % betragen. Unser Selbstbehalt lag mit 87,0 % leicht unter Vorjahresniveau (90,7 %).

Das Ergebnis aus selbstverwalteten Kapitalanlagen verbesserte sich um 44,6 % auf 104,1 Mio. EUR (71,9 Mio. EUR).

Das operative Ergebnis (EBIT) stieg um 21,3 % auf 116,3 Mio. EUR (95,9 Mio. EUR). Der Beitrag der Personen-Rückversicherung zum Konzernüberschuss wuchs erfreulich um 73,2 % auf 88,5 Mio. EUR (51,1 Mio. EUR).

Kennzahlen zur Personen-Rückversicherung

in Mio. EUR	2019		2018
	1.1. – 31.3.	+/- Vorjahr	1.1. – 31.3.
Gebuchte Bruttoprämie	1.978,8	+12,0 %	1.766,2
Verdiente Nettoprämie	1.680,6	+6,7 %	1.574,4
Kapitalanlageergebnis	162,5	+32,4 %	122,8
Operatives Ergebnis (EBIT)	116,3	+21,3 %	95,9
Konzernergebnis	88,5	+73,2 %	51,1
Ergebnis je Aktie in EUR	0,73	+73,2 %	0,42
Selbstbehalt	87,0 %		90,7 %
EBIT-Marge ¹	6,9 %		6,1 %

¹ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämie

Kapitalanlagen

- Weiterhin diversifizierter Kapitalanlagebestand hoher Qualität
- Ordentliche Kapitalanlageerträge über Vorjahresniveau
- Kapitalanlageergebnis erfreulich stabil
- Kapitalanlagerendite mit 3,0 % oberhalb der Prognose

Das Kapitalanlageumfeld zeigte sich im Berichtszeitraum angesichts der zahlreichen geo- und wirtschaftspolitischen Themen weiterhin unruhig und ohne klare Orientierung. Gerade an den für uns wichtigen Märkten für festverzinsliche Wertpapiere waren auf einem insgesamt noch immer sehr niedrigen Niveau teils sehr deutliche Rückgänge bei den Risikoaufschlägen auf Unternehmensanleihen zu beobachten. In längeren Laufzeiten in Euro – und auch im Bereich des US-Dollars und Britischen Pfunds – waren auch Rückgänge bei den Zinsen zu beobachten. Beim Euro sind in ausgedehntem Maße bis hin zum 10-Jahres-Punkt wieder negative Renditen zu beobachten.

Aus der Politik gesendete Signale der Unsicherheit und Hinweise auf sich abschwächende Fundamentaldaten spiegelten sich insgesamt in höherer Volatilität an den Märkten wider. Auch das verhaltene Agieren der Zentralbanken zeigt die noch immer fehlende Stabilität der Märkte auf. Die trotz der bereits langen Vorbereitungsphase noch immer überraschende Unordnung im Prozess des Austritts Großbritanniens aus der Europäischen Union erhöhte die Unsicherheit. Die Märkte für privates Beteiligungskapital verzeichneten

dennoch im Berichtszeitraum eine sehr erfreuliche Stimmung und trugen merklich zur Erreichung unserer Ziele bei.

Durch die gefallen Zinsen und Risikoaufschläge erhöhten sich in Summe die unrealisierten Gewinne unserer festverzinslichen Wertpapiere zum 31. März 2019 deutlich auf 1.043,4 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 318,1 Mio. EUR). Der Bestand unserer selbstverwalteten Kapitalanlagen stieg auf 44,8 Mrd. EUR (31. Dezember 2018: 42,2 Mrd. EUR). Die Allokation unserer Kapitalanlagen auf die einzelnen Wertpapierklassen haben wir im ersten Quartal kaum verändert. Die modifizierte Duration des Portefeuilles unserer festverzinslichen Wertpapiere haben wir mit 4,9 (4,8) im Vergleich zum Vorjahr praktisch unverändert belassen.

Die ordentlichen Kapitalanlageerträge ohne Depotzinsen lagen zum 31. März 2019 mit 323,2 Mio. EUR leicht über dem Niveau der Vergleichsperiode (315,8 Mio. EUR). Gerade vor dem Hintergrund des weiterhin niedrigen Zinsniveaus ist es sehr erfreulich, dass wir die ordentlichen Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren im Vergleich zum Vorjahr leicht steigern und erneut durch hohe Erträge aus privatem

Beteiligungskapital und Immobilien ergänzen konnten. Das Depotzinsergebnis stieg auf 70,6 Mio. EUR an (58,7 Mio. EUR).

Abschreibungen waren insgesamt in Höhe von lediglich 17,4 Mio. EUR (11,0 Mio. EUR) vorzunehmen. Davon entfielen 6,7 Mio. EUR (2,8 Mio. EUR) auf den Bereich der alternativen Kapitalanlagen. Die planmäßigen Abschreibungen auf direkt gehaltene Immobilien haben sich leicht auf 9,4 Mio. EUR (8,2 Mio. EUR) erhöht, was unser weiter gestiegenes Engagement in diesem Bereich widerspiegelt. Das saldierte Ergebnis aus dem Verkauf von Kapitalanlagen betrug 22,3 Mio. EUR (48,8 Mio. EUR) und ist hauptsächlich auf Umschichtungen im Zuge der regelmäßigen Portefeuillepflege und auf den Verkauf einer Immobilie zurückzuführen.

Für das Kreditrisiko spezieller Lebensrückversicherungsverträge (ModCo), bei denen Wertpapierdepots von Zedenten in unserem Namen gehalten werden, bilanzieren wir ein Derivat, aus dessen Wertentwicklung sich im Berichtszeitraum erfolgswirksame unrealisierte Gewinne in Höhe von

5,3 Mio. EUR (-4,8 Mio. EUR) ergeben haben. Wirtschaftlich gehen wir bei dieser Position von einer neutralen Entwicklung aus, sodass die Volatilität, zu der es in einzelnen Quartalen kommen kann, nichts über den eigentlichen Geschäftsverlauf aussagt. Insgesamt beliefen sich die unrealisierten Gewinne unserer erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Bestände auf 27,4 Mio. EUR. Diesen standen in der Vorperiode unrealisierte Gewinne in Höhe von 6,1 Mio. EUR gegenüber.

Insgesamt konnten wir mit 398,9 Mio. EUR ein Kapitalanlageergebnis erzielen, das leicht über dem Niveau der Vergleichsperiode (391,5 Mio. EUR) und voll im Bereich unserer Erwartungen liegt. Auf die selbstverwalteten Kapitalanlagen entfallen dabei 328,3 Mio. EUR (332,8 Mio. EUR), woraus sich eine annualisierte Durchschnittsrendite (exklusive der Effekte aus ModCo) von 3,0 % ergibt. Damit sind wir auf einem guten Weg zu unserer, auch für das Gesamtjahr, erwarteten Zielmarke von mindestens 2,8 %.

Kapitalanlageergebnis

in Mio. EUR	2019		2018
	1.1. – 31.3.	+/- Vorjahr	1.1. – 31.3.
Ordentliche Kapitalanlageerträge ¹	323,2	+2,3 %	315,8
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	3,1	+143,7 %	1,3
Realisierte Gewinne/Verluste	22,3	-54,4 %	48,8
Abschreibungen ²	17,4	+57,9 %	11,0
Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten ³	27,4		6,1
Kapitalanlageaufwendungen	30,3	+7,4 %	28,2
Nettoerträge aus selbstverwalteten Kapitalanlagen	328,3	-1,3 %	332,8
Depotzinsen und -aufwendungen	70,6	+20,3 %	58,7
Kapitalanlageergebnis	398,9	+1,9 %	391,5

¹ Ohne Depotzinsen

² Inklusive planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen auf Immobilien

³ Erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteter Bestand und Handelsbestand

Zusammensetzung der festverzinslichen Wertpapiere nach Ratingklassen¹

Ratingklassen	Staatsanleihen		Anleihen halbstaatlicher Institutionen ²		Unternehmensanleihen		Hypothekarisch/ dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	
	in %	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR
AAA	78,1	12.278,5	58,0	4.121,0	1,2	147,9	61,5	1.973,3
AA	12,6	1.971,6	26,1	1.859,2	13,9	1.707,5	23,7	760,3
A	4,9	764,2	7,7	545,9	30,9	3.801,8	10,6	339,8
BBB	2,8	442,2	1,3	93,9	45,6	5.619,2	3,3	104,4
< BBB	1,6	245,6	6,9	493,6	8,4	1.037,1	0,9	27,7
Gesamt	100,0	15.702,1	100,0	7.113,6	100,0	12.313,5	100,0	3.205,5

¹ Über Investmentfonds gehaltene Wertpapiere sind anteilig mit ihren jeweiligen Einzelratings berücksichtigt.

² Inklusive staatlich garantierter Unternehmensanleihen

Ausblick

- Bruttoprämienwachstum auf Konzernebene im einstelligen Prozentbereich erwartet
- Kapitalanlagerendite für selbstverwaltete Anlagen von mindestens 2,8 % angestrebt
- Personen-Rückversicherung steigert Gewinn nach Wegfall wesentlicher Belastungen aus Vertragsrückzügen
- Ziel eines Konzerngewinns in der Größenordnung von 1,1 Mrd. EUR bestätigt

Weiterhin bestimmt ein unverändert intensiver Wettbewerb die Lage auf den globalen Rückversicherungsmärkten. Dennoch gehen wir für das laufende Geschäftsjahr 2019 von einem guten Gesamtergebnis und der Erreichung unserer Ziele aus. Im Hinblick auf die Entwicklungen in der Schaden- und Personen-Rückversicherung erwarten wir für unser Gesamtgeschäft – auf Basis konstanter Währungskurse – ein Bruttoprämienwachstum im einstelligen Prozentbereich.

In der Schaden-Rückversicherung erwarten wir auf Basis der Ergebnisse aus der Vertragserneuerungsrunde zum 1. Januar 2019 ein signifikantes währungskursbereinigtes Wachstum zu weitgehend stabilen Konditionen. Dabei halten wir unverändert an unserer selektiven Zeichnungspolitik fest, nach der wir weitgehend nur Geschäft zeichnen, das unsere Margenanforderungen erfüllt.

Nach der erfolgreichen Vertragserneuerung in der Schaden-Rückversicherung zum 1. Januar 2019 verlief auch die Vertragserneuerung zum 1. April sehr positiv. Zu diesem Zeitpunkt wird traditionell das Geschäft in Japan erneuert und es stehen zudem Vertragsverlängerungen – wenn auch in einem geringeren Umfang – für Australien und Neuseeland, für die asiatischen Märkte sowie Nordamerika an. In Japan zeigten sich die Raten nach vorangegangenen Naturkatastrophenschäden merklich verbessert. Dies führte zu teilweise erheblichen Erhöhungen der Rückversicherungspreise für das nicht-proportionale Katastrophengeschäft. Bei weitgehend stabilen Exponierungen konnte die Hannover Rück ihre Prämien in diesem Bereich deutlich steigern. Auch im indischen Markt sind die Prämieinnahmen deutlich gestiegen. Die Erneuerung eines Teils unseres Nordamerikageschäfts verlief für uns in Fortsetzung des Trends aus den Erneuerungen zum 1. Januar sehr zufriedenstellend. Erfreulich stellten sich Preise und Bedingungen im Katastrophengeschäft dar. Hier verfestigten sich die Preise im Allgemeinen, bei schadenbelasteten Programmen waren Steigerungen im zweistelligen Prozentbereich möglich. Das gesamte Prämienvolumen aus der Vertragserneuerungsrunde zum 1. April 2019 erhöhte sich um 6,6 %.

Im Jahr 2019 haben wir, wie bereits im November letzten Jahres kommuniziert, nach drei Jahren unser Netto-Großschadenbudget erhöht; es liegt nun bei 875 Mio. EUR nach 825 Mio. EUR in den Vorjahren. Diese Anpassung trägt dem Wachstum des zugrundeliegenden Geschäftes Rechnung. In der Schaden-Rückversicherung sollte die EBIT-Marge mindestens 10 % betragen. Als Ziel für unsere kombinierte Schaden-/Kostenquote streben wir hier einen Wert von maximal 97 % an.

In der Personen-Rückversicherung erwarten wir im Geschäftsjahr währungskursbereinigt ein moderates Prämienwachstum. Auf der Ertragsseite sollten sich im laufenden Jahr die Maßnahmen zur Verbesserung unseres US-Mortalitätsgeschäftes weiter positiv auf die Profitabilität auswirken. Durch den Wegfall der daraus resultierenden Vorjahresbelastung aus Vertragsrückzügen sollte das EBIT der Personen-Rückversicherung im Geschäftsjahr 2019 deutlich wachsen und unser strategisches Ziel eines EBIT-Wachstums von mindestens 5 % deutlich übertreffen. Unser Ziel für den Neugeschäftswert (Value of New Business) bleibt unverändert bei mindestens 220 Mio. EUR pro Jahr.

Der zu erwartende positive Cashflow, den wir aus der Versicherungstechnik und den Kapitalanlagen selbst generieren, sollte – stabile Währungskurse und Renditeniveaus unterstellt – zu einem weiteren Anstieg des Kapitalanlagebestands führen. Bei festverzinslichen Wertpapieren legen wir weiterhin Wert auf eine hohe Qualität und Diversifikation unseres Portefeuilles. Insgesamt wird der Fokus weiterhin vorrangig auf Stabilität bei auskömmlichem Risiko-Ertrags-Verhältnis liegen, von dem aus wir flexibel auf allgemeine Entwicklungen und sich bietende Opportunitäten reagieren können. Als Kapitalanlagerendite streben wir für das laufende Geschäftsjahr mindestens 2,8 % an.

Für das zweite Quartal erwarten wir einen positiven Ertrag von nahezu 100 Mio. EUR aus der Auflösung stiller Reserven. Hintergrund ist eine Anteilsstrukturierung bei der Viridium Gruppe bei weitestgehend unverändertem Anteil der Hannover Rück SE, die im Zuge des Erwerbs der Generali Lebensversicherung AG durch Viridium nötig wurde.

Den Nettokonzerngewinn erwarten wir für das laufende Geschäftsjahr in der Größenordnung von 1,1 Mrd. EUR. Voraussetzung hierfür ist, dass die Großschadenbelastung nicht wesentlich den Erwartungswert von 875 Mio. EUR (2018: 825 Mio. EUR) übersteigt und es zu keinen unvorhergesehenen negativen Entwicklungen auf den Kapitalmärkten kommt.

Als Ausschüttungsquote für die Basisdividende sieht die Hannover Rück unverändert 35 % bis 45 % ihres IFRS-Konzernergebnisses vor. Die Basisdividende wird bei einer gleichbleibend komfortablen Kapitalisierungssituation und einem Konzernergebnis im Rahmen der Erwartungen durch Zahlung einer Sonderdividende ergänzt.

Wie bereits berichtet, hat der Aufsichtsrat der Hannover Rück SE Jean-Jacques Henchoz mit Wirkung zum 1. April 2019 zum Vorstandsmitglied bestellt. Er war zuletzt bei einem großen Rückversicherer für das Schaden- und Personen-Rückversicherungsgeschäft Europa, Mittlerer Osten und Afrika verantwortlich. Jean-Jacques Henchoz wird mit Ablauf der Hauptversammlung am 8. Mai 2019 die Nachfolge von Ulrich Wallin als Vorstandsvorsitzender der Hannover Rück antreten. Ulrich Wallin tritt gleichzeitig gemäß den Unternehmensstatuten nach einer äußerst erfolgreichen Tätigkeit für die Hannover Rück in den Ruhestand.

Konzernbilanz zum 31. März 2019

Aktiva in TEUR	31.3.2019	31.12.2018
Festverzinsliche Wertpapiere – bis zur Endfälligkeit zu halten	250.101	249.943
Festverzinsliche Wertpapiere – Kredite und Forderungen	2.436.374	2.398.950
Festverzinsliche Wertpapiere – zur Veräußerung verfügbar	35.089.567	33.239.685
Festverzinsliche Wertpapiere – ergebniswirksam zum Zeitwert bewertet	558.683	559.750
Aktien, Aktienfonds und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere – zur Veräußerung verfügbar	30.995	28.729
Sonstige Finanzinstrumente – ergebniswirksam zum Zeitwert bewertet	200.264	190.759
Fremdgenutzter Grundbesitz	1.737.475	1.684.932
Immobilienfonds	473.116	433.899
Anteile an assoziierten Unternehmen	219.875	110.545
Sonstige Kapitalanlagen	2.024.219	1.805.281
Kurzfristige Anlagen	510.688	421.950
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	1.251.376	1.072.915
Kapitalanlagen und laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand – eigenes Management	44.782.733	42.197.338
Depotforderungen	11.067.639	10.691.768
Depotforderungen aus Finanzierungsgeschäften	199.507	172.873
Kapitalanlagen	56.049.879	53.061.979
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2.108.255	2.084.630
Anteil der Rückversicherer an der Deckungsrückstellung	827.168	909.056
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für Prämienüberträge	164.583	93.678
Anteile der Rückversicherer an den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen	10.080	7.170
Abgegrenzte Abschlusskosten	2.602.732	2.155.820
Abrechnungsforderungen	4.850.865	3.975.778
Geschäfts- oder Firmenwert	87.765	85.588
Aktive latente Steuern	434.075	454.608
Sonstige Vermögenswerte	636.912	629.420
Abgegrenzte Zinsen und Mieten	12.882	11.726
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	–	1.039.184
Summe Aktiva	67.785.196	64.508.637

Passiva in TEUR	31.3.2019	31.12.2018
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	31.104.607	28.758.575
Deckungsrückstellung	9.084.616	9.184.356
Rückstellung für Prämienüberträge	4.969.174	3.166.964
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	605.690	575.996
Depotverbindlichkeiten	925.872	969.261
Depotverbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften	3.519.442	3.611.654
Abrechnungsverbindlichkeiten	1.286.202	1.156.231
Pensionsrückstellungen	191.825	182.291
Steuerverbindlichkeiten	260.646	244.093
Passive latente Steuern	1.905.142	1.700.082
Andere Verbindlichkeiten	758.423	612.093
Darlehen und begebene Anleihen	2.567.388	2.558.884
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	-	2.246.129
Verbindlichkeiten	57.179.027	54.966.609
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	120.597	120.597
Nominalwert: 120.597		
Bedingtes Kapital: 60.299		
Kapitalrücklagen	724.562	724.562
Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	845.159	845.159
Kumulierte, nicht ergebniswirksame Eigenkapitalanteile		
Nicht realisierte Kursgewinne/-verluste aus Kapitalanlagen	946.669	346.509
Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung	384.739	201.369
Veränderungen aus Sicherungsgeschäften	-2.118	-3.160
Kumulierte übrige, nicht ergebniswirksame Eigenkapitalveränderungen	-58.707	-53.364
Summe nicht ergebniswirksamer Eigenkapitalanteile	1.270.583	491.354
Gewinnrücklagen	7.735.593	7.440.278
Eigenkapital der Aktionäre der Hannover Rück SE	9.851.335	8.776.791
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	754.834	765.237
Eigenkapital	10.606.169	9.542.028
Summe Passiva	67.785.196	64.508.637

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. März 2019

in TEUR	1.1. – 31.3.2019	1.1. – 31.3.2018
Gebuchte Bruttoprämie	6.373.297	5.344.961
Gebuchte Rückversicherungsprämie	611.883	466.256
Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-1.218.962	-940.509
Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttoprämienüberträgen	68.325	61.082
Verdiente Prämie für eigene Rechnung	4.610.777	3.999.278
Ordentliche Kapitalanlageerträge	323.222	315.802
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	3.079	1.263
Realisierte Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	22.280	48.844
Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten	27.391	6.062
Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen von Kapitalanlagen	17.398	11.019
Sonstige Kapitalanlageaufwendungen	30.293	28.193
Nettoerträge aus selbstverwalteten Kapitalanlagen	328.281	332.759
Depotzinserträge/-aufwendungen	70.623	58.705
Kapitalanlageergebnis	398.904	391.464
Sonstige versicherungstechnische Erträge	150	21
Erträge insgesamt	5.009.831	4.390.763
Aufwendungen für Versicherungsfälle	3.356.305	2.954.221
Veränderung der Deckungsrückstellung	-16.740	-24.193
Aufwendungen für Provisionen und Gewinnanteile und Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten	1.153.517	917.434
Sonstige Abschlusskosten	1.392	5.841
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-	1.081
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	111.945	107.798
Versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	4.606.419	3.962.182
Sonstige Erträge	301.047	205.730
Sonstige Aufwendungen	254.414	200.414
Übriges Ergebnis	46.633	5.316
Operatives Ergebnis (EBIT)	450.045	433.897
Finanzierungszinsen	20.948	17.721
Ergebnis vor Steuern	429.097	416.176
Steueraufwand	114.237	116.805
Ergebnis	314.860	299.371
davon		
Nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	21.207	25.961
Konzernergebnis	293.653	273.410
Ergebnis je Aktie (in EUR)		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	2,43	2,27
Verwässertes Ergebnis je Aktie	2,43	2,27

Konzern-Gesamterfolgsrechnung zum 31. März 2019

in TEUR	1.1. – 31.3.2019	1.1. – 31.3.2018
Ergebnis	314.860	299.371
Nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-9.485	221
Steuerertrag/-aufwand	3.089	-65
	-6.396	156
Veränderungen aus der Bewertung assoziierter Unternehmen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-50	-
	-50	-
Nicht reklassifizierbare direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-9.535	221
Steuerertrag/-aufwand	3.089	-65
	-6.446	156
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar		
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	789.166	-366.489
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	12.097	-44.319
Steuerertrag/-aufwand	-182.481	96.669
	618.782	-314.139
Währungsumrechnung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	197.423	-167.591
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	4.645	-
Steuerertrag/-aufwand	-17.076	15.165
	184.992	-152.426
Veränderungen aus der Bewertung assoziierter Unternehmen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	1.547	1
	1.547	1
Veränderungen aus Sicherungsgeschäften		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	1.917	1.922
Steuerertrag/-aufwand	-840	-268
	1.077	1.654
Reklassifizierbare direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	990.053	-532.157
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	16.742	-44.319
Steuerertrag/-aufwand	-200.397	111.566
	806.398	-464.910
Gesamte direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	980.518	-531.936
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	16.742	-44.319
Steuerertrag/-aufwand	-197.308	111.501
	799.952	-464.754
Gesamterfolg	1.114.812	-165.383
davon		
auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend	42.396	9.504
auf Aktionäre der Hannover Rück SE entfallend	1.072.416	-174.887

Konzern-Segmentberichterstattung zum 31. März 2019

Aufteilung der Aktiva	Schaden-Rückversicherung	
in TEUR	31.3.2019	31.12.2018
Aktiva		
Festverzinsliche Wertpapiere – bis zur Endfälligkeit zu halten	198.737	198.596
Festverzinsliche Wertpapiere – Kredite und Forderungen	2.385.520	2.349.266
Festverzinsliche Wertpapiere – zur Veräußerung verfügbar	26.037.940	24.689.122
Aktien, Aktienfonds und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere – zur Veräußerung verfügbar	30.995	28.729
Ergebniswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	70.185	94.333
Übrige Kapitalanlagen	4.052.639	3.735.054
Kurzfristige Anlagen	277.893	262.068
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	927.737	734.942
Kapitalanlagen und laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand – eigenes Management	33.981.646	32.092.110
Depotforderungen	2.466.631	1.931.254
Depotforderungen aus Finanzierungsgeschäften	2.430	2.180
Kapitalanlagen	36.450.707	34.025.544
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.906.225	1.903.289
Anteil der Rückversicherer an der Deckungsrückstellung	–	–
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für Prämienüberträge	164.243	93.614
Anteil der Rückversicherer an den übrigen Rückstellungen	511	543
Abgegrenzte Abschlusskosten	1.190.827	774.751
Abrechnungsforderungen	3.498.372	2.689.084
Übrige Segmentaktiva	1.748.044	1.781.317
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	–	1.041.043
Summe Aktiva	44.958.929	42.309.185
Aufteilung der Verbindlichkeiten		
in TEUR		
Passiva		
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	26.670.547	24.542.826
Deckungsrückstellung	–	–
Rückstellung für Prämienüberträge	4.667.894	2.915.904
Rückstellungen für Gewinnanteile	305.984	300.093
Depotverbindlichkeiten	337.331	389.754
Depotverbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften	73.944	71.607
Abrechnungsverbindlichkeiten	920.328	772.313
Darlehen und begebene Anleihen	331.219	323.235
Übrige Segmentpassiva	1.982.530	1.718.949
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	–	2.246.129
Summe Verbindlichkeiten	35.289.777	33.280.810

Personen-Rückversicherung		Konsolidierung		Gesamt	
31.3.2019	31.12.2018	31.3.2019	31.12.2018	31.3.2019	31.12.2018
51.364	51.347	-	-	250.101	249.943
35.583	34.635	15.271	15.049	2.436.374	2.398.950
9.040.857	8.531.051	10.770	19.512	35.089.567	33.239.685
-	-	-	-	30.995	28.729
688.762	656.176	-	-	758.947	750.509
368.941	263.917	33.105	35.686	4.454.685	4.034.657
231.810	159.867	985	15	510.688	421.950
318.336	333.031	5.303	4.942	1.251.376	1.072.915
10.735.653	10.030.024	65.434	75.204	44.782.733	42.197.338
8.601.008	8.760.514	-	-	11.067.639	10.691.768
197.077	170.693	-	-	199.507	172.873
19.533.738	18.961.231	65.434	75.204	56.049.879	53.061.979
202.030	181.341	-	-	2.108.255	2.084.630
827.168	909.056	-	-	827.168	909.056
340	64	-	-	164.583	93.678
9.569	6.627	-	-	10.080	7.170
1.411.905	1.381.069	-	-	2.602.732	2.155.820
1.352.835	1.287.072	-342	-378	4.850.865	3.975.778
531.499	565.346	-1.107.909	-1.165.321	1.171.634	1.181.342
-	-	-	-1.859	-	1.039.184
23.869.084	23.291.806	-1.042.817	-1.092.354	67.785.196	64.508.637
4.434.060	4.215.749	-	-	31.104.607	28.758.575
9.084.616	9.184.356	-	-	9.084.616	9.184.356
301.280	251.060	-	-	4.969.174	3.166.964
299.706	275.903	-	-	605.690	575.996
588.541	579.507	-	-	925.872	969.261
3.445.498	3.540.047	-	-	3.519.442	3.611.654
365.874	383.918	-	-	1.286.202	1.156.231
-	-	2.236.169	2.235.649	2.567.388	2.558.884
2.205.425	2.192.760	-1.071.919	-1.173.150	3.116.036	2.738.559
-	-	-	-	-	2.246.129
20.725.000	20.623.300	1.164.250	1.062.499	57.179.027	54.966.609

Aufteilung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Schaden-Rückversicherung	
	1.1. – 31.3.2019	1.1. – 31.3.2018
Gebuchte Bruttoprämie	4.394.464	3.578.731
Verdiente Prämie für eigene Rechnung	2.930.210	2.424.861
Kapitalanlageergebnis	235.596	267.994
davon		
Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten	-1.194	-69
Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen von Kapitalanlagen	17.259	11.011
Depotzinserträge / -aufwendungen	12.153	7.874
Aufwendungen für Versicherungsfälle	1.940.671	1.655.542
Veränderung der Deckungsrückstellung	-	-
Aufwendungen für Provisionen und Gewinnanteile, Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten und sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	826.466	622.814
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	50.399	54.749
Übriges Ergebnis	-13.863	-20.861
Operatives Ergebnis (EBIT)	334.407	338.889
Finanzierungszinsen	542	-
Ergebnis vor Steuern	333.865	338.889
Steueraufwand	94.625	78.853
Ergebnis	239.240	260.036
davon		
Nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	20.205	25.210
Konzernergebnis	219.035	234.826

Personen-Rückversicherung		Konsolidierung		Gesamt	
1.1. – 31.3.2019	1.1. – 31.3.2018	1.1. – 31.3.2019	1.1. – 31.3.2018	1.1. – 31.3.2019	1.1. – 31.3.2018
1.978.833	1.766.230	–	–	6.373.297	5.344.961
1.680.567	1.574.380	–	37	4.610.777	3.999.278
162.529	122.774	779	696	398.904	391.464
28.585	6.246	–	-115	27.391	6.062
139	8	–	–	17.398	11.019
58.470	50.831	–	–	70.623	58.705
1.415.634	1.298.679	–	–	3.356.305	2.954.221
-16.740	-24.193	–	–	-16.740	-24.193
328.293	301.521	–	–	1.154.759	924.335
61.420	52.976	126	73	111.945	107.798
61.838	27.753	-1.342	-1.576	46.633	5.316
116.327	95.924	-689	-916	450.045	433.897
391	–	20.015	17.721	20.948	17.721
115.936	95.924	-20.704	-18.637	429.097	416.176
26.431	44.075	-6.819	-6.123	114.237	116.805
89.505	51.849	-13.885	-12.514	314.860	299.371
1.002	751	–	–	21.207	25.961
88.503	51.098	-13.885	-12.514	293.653	273.410

Konzern-Kapitalflussrechnung zum 31. März 2019

in TEUR	1.1. – 31.3.2019	1.1. – 31.3.2018
I. Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis	314.860	299.371
Abschreibungen/Zuschreibungen	15.490	13.768
Realisierte Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-22.280	-48.844
Erfolgswirksame Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten	-27.391	-6.062
Realisierte Gewinne/Verluste aus der Entkonsolidierung	-6.298	-2.575
Amortisationen	3.421	-136
Veränderungen der Depotforderungen/-verbindlichkeiten	-126.373	-394.216
Veränderungen der Depotforderungen/-verbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften	-163.633	-13.630
Veränderung der Rückstellungen für Prämienüberträge	1.150.637	879.426
Veränderung der Steuerforderungen/-verbindlichkeiten	58.390	46.774
Veränderung der Deckungsrückstellung	-298.215	9.030
Veränderung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	407.559	275.846
Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten	-243.600	-213.681
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen	16.976	12.341
Veränderung der Abrechnungssalden	-436.211	-424.881
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	65.388	194.903
Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	708.720	627.434
II. Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit	-585.008	-1.143.050
III. Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit	-50.898	742.044
IV. Währungskursdifferenzen	27.053	-13.873
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	1.151.509	835.706
davon Flüssige Mittel der Veräußerungsgruppe: 78.594		
Summe der Kapitalzu- und -abflüsse (Summe I + II + III + IV)	99.867	212.555
Flüssige Mittel am Ende der Periode	1.251.376	1.048.261
Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung¹		
Ertragsteuerzahlungen (per saldo)	-59.715	-65.335
Erhaltene Dividende ²	45.491	47.690
Erhaltene Zinsen	388.647	380.913
Gezahlte Zinsen	-75.733	-59.082

¹ Die Ertragsteuerzahlungen, erhaltene Zahlungen aus Dividenden sowie erhaltene und gezahlte Zinsen sind vollständig im Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit enthalten.

² Inklusive dividendenähnlicher Gewinnbeteiligungen aus Investmentfonds

Sonstige Angaben

Das vorliegende Dokument ist eine Quartalsmitteilung gemäß § 51a der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse. Es wurde nach den Grundsätzen der internationalen Rechnungslegungsvorschriften (International Financial Reporting Standards „IFRS“), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt, jedoch handelt es sich nicht um einen Zwischenbericht nach IAS 34 „Interim Financial Reporting“ oder einen Abschluss nach IAS 1 „Presentation of Financial Statements“.

Die angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2018. Im Geschäftsjahr 2019 erstmalig angewendete Standards oder geänderte Standards werden nachfolgend erläutert:

IFRS 16 „Leases“ regelt insbesondere die Bilanzierung bei Leasingnehmern neu. Grundsätzlich ist für jedes Leasingverhältnis eine Leasingverbindlichkeit zu erfassen. Gleichzeitig aktiviert der Leasingnehmer ein Nutzungsrecht am zugrunde liegenden Vermögenswert. Die Rechnungslegung beim Leasinggeber bleibt im Vergleich zur bisherigen Praxis nahezu unverändert, nach der Leasingverhältnisse entweder als Finanzierungs- oder Operating-Leasingverhältnisse eingestuft werden. Die Hannover Rück wendet den Standard modifiziert retrospektiv an und erfasst den kumulativen Effekt aus der Einführung des Standards in den Gewinnrücklagen zum 1. Januar 2019. Eine Anpassung der Vorjahreswerte erfolgt somit nicht. Zum 1. Januar 2019 wurden Nutzungsrechte sowie Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 91,1 Mio. EUR erfasst. Nach Berücksichtigung von latenten Ertragsteuern führte die Anwendung des Standards zu einer Erhöhung der Gewinnrücklagen von 2,1 Mio. EUR.

Darüber hinaus wurde eine Reihe weiterer Standardänderungen und Interpretationen eingeführt, die keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss hatten:

- Annual Improvements to IFRS Standards 2015–2017 Cycle
- Amendments to IAS 19: Plan Amendment, Curtailment or Settlement
- Amendments to IAS 28: Long-term Interests in Associates and Joint Ventures
- IFRIC 23 Uncertainty over Income Tax Treatments

Die vorübergehende Befreiung von der Anwendung des IFRS 9 „Financial Instruments“ für Unternehmen, die überwiegend im Versicherungsgeschäft tätig sind, wird von der Hannover Rück in Anspruch genommen.

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2019 hat die HDI Global SE 50,2 % der Anteile an der HDI Global Specialty SE (vormals: International Insurance Company of Hannover SE) zu einem Kaufpreis von 107,2 Mio. EUR erworben. Die International Insurance Company of Hannover SE wurde vollständig von der Hannover Rück SE gehalten. Die Entkonsolidierung der Gesellschaft führte im 1. Quartal 2019 zu einem Ertrag von 6,3 Mio. EUR. Die verbliebenen Anteile werden nach der At-Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Abschluss wurde mit Beschluss des Vorstandes am 3. Mai 2019 zur Veröffentlichung freigegeben.

Kontakte

Corporate Communications

Karl Steinle

Tel. + 49 511 5604-1500

Fax + 49 511 5604-1648

karl.steinle@hannover-re.com

Media Relations

Oliver Süß

Tel. + 49 511 5604-1502

Fax + 49 511 5604-1648

oliver.suess@hannover-re.com

Investor Relations

Julia Hartmann

Tel. + 49 511 5604-1529

Fax + 49 511 5604-1648

julia.hartmann@hannover-re.com

Herausgeber

Hannover Rück SE

Karl-Wiechert-Allee 50

30625 Hannover

Tel. +49 511 5604-0

Fax +49 511 5604-1188

